opusdei.org

Zerstreutheiten am Semesterende

V.I., Chile

07.07.2011

Da wir das erste Semester hinter uns haben, vermute ich, dass wir alle irgendwie müde sind. Jedenfalls merkte ich heute morgen, als ich zur Uni kam, um zu arbeiten, dass ich das Handy vergessen hatte. Nun, ich glaube, dass die letzten Nachtschichten dazu geführt haben, dass ich beim Verlassen des Hauses so zerstreut war.... Gegen Mittag fand ich meinen Schlüsselbund nicht,

an dem alle Schlüssel hängen, die ich im Laufe des Tages benutze: die von meiner Wohnung, vom Büro der Uni, von der Wohnung meines Vaters usw. Das war schon eine zweite Unaufmerksamkeit, die mir unterlaufen war, aber eine schlimmere. Ziemlich verzweifelt suchte ich überall, ohne ihn zu finden. Plötzlich erinnerte ich mich daran, dass ich sie am Morgen mit einer mechanischen und völlig unnötigen Geste mit aus dem Büro genommen und an einen unüblichen Ort gelegt hatte, wo jeden Tag viele Leute vorbeigehen. Ich versuchte, nicht noch nervöser zu werden und weiter zu beten: Vater, bitte, lass die Schlüssel auftauchen. Wenn ich sie finde, schreibe ich die Gebetserhörung auf… Ich stellte mir schon vor, dass ich den Schlüsseldienst anrufen müsste, um sämtlich Schlösser auszutauschen. Dann fragte ich an der Pforte des Gebäudes, wo ich arbeite… und da

waren sie. Jemand hatte sie zurückgebracht. Ich bin dem hl. Josefmaria für diese kleine und doch große Gebetserhörung sehr dankbar.

pdf | automatisch generiertes Dokument von https://opusdei.org/de-at/article/zerstreutheiten-am-semesterende/ (19.12.2025)